

## Immobilienpreise steigen langsamer

### Marktberuhigung in Niedersachsen erwartet

BERLIN/HANNOVER. Wohnen in Niedersachsen bleibt ein teurer Spaß – aber die Preise für Häuser und Wohnungen werden nach Einschätzung des Immobilienverbandes IVD Nord nur noch leicht steigen. In einigen norddeutschen Großstädten zeige sich nach den teils rasanten Anstiegen der vergangenen Jahre eine gewisse Marktberuhigung. Die Preise stiegen langsamer und die Kunden seien kritischer, teilte der Verband am Dienstag in Hannover mit. Auch für die Mietwohnungen gelte: „Es wird nicht mehr alles zu jedem Preis angemietet“, sagte IVD-Nord-Sprecher Peter Wagner. Insgesamt seien die Preise für Grundstücke, Wohnungen, Reihenhäuser oder Einfamilienhäuser im Vergleich zum Vorjahr aber vielerorts gestiegen.

Seit zwei bis drei Jahren allerdings stiegen die Preise langsamer, in der Landeshauptstadt Hannover beispielsweise seien die Preissteigerungen in diesem Jahr unterdurchschnittlich ausgefallen. Bei den Mieten stagnierten die Preise in Hannover sogar, sagte IVD-Nord-Vorstandsmitglied Maria del Carmen Weber. Vor allem größere Wohnungen mit drei bis vier Zimmern seien aber nach wie vor knapp. Jenseits der Ballungszentren oder Feriengebieten blieben die Preise überwiegend stabil.

Trotz der Marktberuhigung stiegen die Preise für Baugrund-

stücke in Niedersachsen im Durchschnitt um sechs Prozent, Einfamilienhäuser verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich sieben Prozent, Eigentumswohnungen um rund 8 Prozent.

In guten Lagen Hannovers seien 2650 Euro je Quadratmeter fällig – ein Plus von vier Prozent. Bei sehr guter Lage und hoher Qualität liege der Quadratmeterpreis sogar bei 3550 Euro und damit um 1,4 Prozent höher als im vergangenen Jahr. Gegen die hohen Preise helfe nur eines, betonte Wagner: „Neubau, Neubau, Neubau.“ In kleineren Städten und auf dem Land blieben die Preise für Eigentumswohnungen dagegen unverändert.

Im IVD-Preisspiegel werden die Immobilienkauf- und Mietpreise für 115 norddeutsche Städte erfasst. 1500 Mitgliedsunternehmen wurden befragt. Im vergangenen Jahr stiegen die Immobilienumsätze in Niedersachsen um gut zehn Prozent auf mehr als 18 Milliarden Euro.

Die höchsten Preise für Bestandsimmobilien werden den Angaben zufolge landesweit im Landkreis Harburg bezahlt – der Nähe zu Hamburg wegen. Ein Einfamilienhaus mit mittlerem Wohnwert koste dort durchschnittlich 315 000 Euro, während es im benachbarten Landkreis Lüneburg rund 220 000 Euro seien. (dpa)

# Schwinge Immobilien

Martin J. Woitscheck e.K.

Bericht Stader Tageblatt - 20. September 2017



Ein gutes Geschäft mit Haus- und Wohnungskäufern machen derzeit viele Immobilienmakler wie dieser hier in Hannover. Foto: dpa

Unser Büro im Zentrum der Altstadt  
Pferdemarkt 1  
21682 Stade  
Tel. 0 41 41 / 86 00 18



Mitglied im  
Immobilienverband Deutschland IVD  
Bundesverband der Immobilienberater,  
Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.